

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1917)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der

„Union für Frauenbestrebungen“

(„Zürch. Stimmrechtsverein“).

Druck und Expedition: Zürcher & Furrer, Zürich 1.

Redaktion: Fr. K. Honegger, Tödistrasse 45, Zürich 2.

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 2.50 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition ZÜRCHER & FURRER, Brunngrasse 2, ZÜRICH 1, entgegen, sowie jedes Postamt zum Preise von Fr. 2.70.

Inserate: die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Cts., Insertions-Aannahme durch die Annoncen-Expedition Keller & Co. in Luzern.

Inhaltsverzeichnis: Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1916—17. — Brief an eine deutsche Frau. — Soziale Hilfsarbeit. — Die Vorsteherinnenschule des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften. — Ein Zürcher Studentinnenheim. — Aus den Vereinen. — Kleine Mitteilungen. — Anzeigen.

Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale. 1916—1917.

Wenn wir heute, ein Jahr, nachdem die Z. F. gegründet wurde, Rechenschaft ablegen sollen von dem, was sie geleistet, so können wir dies wohl am besten, wenn wir, zurückblickend auf die Gründungsversammlung vom 27. April 1916, die Ziele, die damals aufgestellt wurden, vergleichen mit dem jetzigen Stand der Z. F. — §§ 1 und 2 der in jener Versammlung angenommenen Statuten heissen: „Die Z. F. bezweckt den Zusammenschluss zürch. Frauenvereine und einzelner Frauen zu gegenseitiger Anregung und zur Förderung gemeinsamer Interessen. Diese Zwecke sucht sie zu erreichen durch regelmässige Zusammenkünfte, Schaffung eines Frauensekretariats und Unternehmungen gemeinnützigen Charakters“. — 14 Vereine und 19 Einzelmitglieder haben damals die Z. F. gegründet und heute gehören ihr 37 Vereine und über 200 Einzelmitglieder an, ein überaus erfreulicher Beweis dafür, dass die Bestrebungen und Ziele der Frauenzentrale sich in der hiesigen Bevölkerung bereits grosser Sympathien erfreuen. Wir wollen aber bei diesem guten Anfang nicht stehen bleiben, sondern wir hoffen, dass noch recht viele Vereine zu Stadt und Land sich der Z. F. anschliessen werden, hoffen auch besonders, dass der angestrebte Zusammenschluss zu gegenseitiger Anregung und zur Förderung gemeinsamer Interessen jedem Verein und jedem Einzelmitglied nicht nur zu einer Pflicht, sondern zu einer Herzenssache werde.

Der bei der Gründung der Z. F. gewählte Vorstand hat sich konstituiert, ergänzt und durch die Wahl der Kommissionen, deren Präsidentinnen ihm angehören, erweitert. Er ist augenblicklich folgendermassen zusammengesetzt:

Fr. Glaetli, Präsidentin; Fr. Fierz, Vizepräsidentin;
Fr. Mousson und Fr. von Meyenburg, Aktuarinnen;
Fr. Honegger, Quästörin;
Fr. Dr. Bleuler, Fr. Pfr. Finsler, Fr. Schärer, Fr. Welti, Beisitzerinnen;
Fr. Rudolph, Präsidentin der Verkaufsgenossenschaft;
Fr. Dr. Bertheau, Präsidentin der Heimarbeitskommission
Fr. Eberhard, Präsidentin der Dienstlehrstellenkommission;

Fr. Dr. Bosshardt, Präsidentin der hauswirtschaftlichen Kommission.

Der Vorstand hat in 31 Sitzungen die Geschäfte erledigt. Die Delegierten-Konferenzen vereinigten regelmässig alle 3 Monate die Delegierten der Vereine und die Einzelmitglieder. Nach den Mitteilungen über die Arbeit des Vorstandes wurden jeweilen neue Anregungen gemacht und dem Vorstand neue Aufgaben erteilt, sodann wurde aufmerksamer gemacht auf allerlei, was im Schosse der Frauenvereine und in weitem Frauenkreisen geschieht. Wir hoffen, dass die Vereine in Zukunft noch mehr zu Worte kommen werden, und dass durch ihre Anregungen und durch lebhaftere Anteilnahme an den Diskussionen die Konferenzen sich noch lebendiger gestalten werden.

Für das Frauensekretariat, das als erste Schöpfung der Z. F. genannt wird, wurde bereits in der Gründungsversammlung ein Arbeitsplan skizziert, und die Sekretariatskommission nahm mit einer Anzahl freiwilliger Hilfskräfte die Arbeit sofort an Hand. In unermüdlicher Arbeit wurde Material gesammelt für die zu eröffnende Auskunftsstelle, das Material wurde bearbeitet und in vier Hauptgruppen geordnet: Hilfsinstanzen, Bildungsmöglichkeiten, Tätigkeit der Frauenvereine, Berufsberatung. An diese Hauptgruppen wurde eine Menge von Nebengruppen angegliedert, und bis zur Eröffnung der Auskunftsstelle war eine Kartothek von ca. 1550 Karten angelegt, die für die Sekretärin von unschätzbarem Wert ist. Natürlich muss diese Kartothek immer weiter ausgebaut werden, und wir bitten Vereine und Private dabei mitzuhelfen durch Mitteilungen, die von Wichtigkeit sein können. Wir möchten es speziell unseren Vereinen neuerdings ans Herz legen, dass sie das Sekretariat auf dem Laufenden halten über alle ihre Unternehmungen und Erfahrungen. Erfreulicherweise schliessen sich immer mehr Vereine, auch ausserhalb der Stadt, der Z. F. an, und wir möchten, dass sie alle bei unserm Sekretariat für ihre Bestrebungen Rat, Anregung und Unterstützung finden, durch ihre Erfahrungen und Mitteilungen aber auch dem Sekretariat sich nützlich erweisen. Nur durch solche gemeinsame Arbeit kann sich das Sekretariat zu einem für alle Frauenkreise fruchtbaren Zweig der sozialen Arbeit entwickeln, und es kann sich auch hier der Zusammenschluss der Vereine, der von Anfang an als ein Hauptziel der Z. F. hingestellt wurde, nutzbringend gestalten.

Nicht leicht war es, für die Leitung des Sekretariats eine passende Persönlichkeit zu finden; schliesslich gelang es der